

# Am tliche Anzeigen



des

## Wiesbadener Tagblatt.

Ercheinungstage:  
Dienstag, Donnerstag, Samstag.

Verlag: Fernsprecher: Nr. 2266.

No. 107.

Samstag, den 6. September.

1902.

### Bekanntmachung

des Reichskanzlers, betr. die Beschäftigung von Gehilfen u. Lehrlingen in Gast- u. in Schankwirtschaften vom 23. Januar 1902.

Auf Grund des § 120 a, Abs. 3, der Gewerbeordnung hat der Bundesrat nachstehende Bestimmungen über die Beschäftigung von Gehilfen und Lehrlingen in Gast- und in Schankwirtschaften erlassen.

I.

1. In Gast- und in Schankwirtschaften ist jedem Gehilfen und Lehrling über sechszehn Jahre für die Woche siebenmal eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens acht Stunden zu gewähren. Der Beginn der ersten Ruhezeit darf in die vorhergehende, das Ende der siebenten Ruhezeit in die nachfolgende Woche fallen.

Für Gehilfen und Lehrlinge unter sechszehn Jahren muß die Ruhepause mindestens neun Stunden betragen. Durch Polizeiverordnungen der zum Erlasse solcher Bestimmungen berechtigten Behörden kann diese längere Ruhezeit auch für Gehilfen und Lehrlinge über sechszehn Jahre vorgeschrieben werden.

Die höhere Verwaltungsbehörde ist befugt, in Bade- und anderen Kurorten die Ruhezeit für Gehilfen und Lehrlinge über sechszehn Jahre in Schankwirtschaften während der Saison, jedoch nicht über eine Dauer von 3 Monaten, bis auf sieben Stunden herabzusetzen. Neben dieser Ruhezeit müssen täglich, abgesehen von den Mahlzeiten, Ruhepausen in der Gesamtdauer von mindestens zwei Stunden gewährt werden.

2. Der Zeitraum zwischen zwei Ruhezeiten, welcher auch die Arbeitsbereitschaft und die Ruhepausen umfasst, darf in den Fällen der Nummer 1 Abs. 1 höchstens sechs Stunden, in den Fällen der Nummer 1 Abs. 2 höchstens fünf Stunden und in den Fällen der Nummer 1 Abs. 3 höchstens sieben Stunden betragen.

3. Eine Verlängerung der in Nummer 2 bezeichneten Zeiträume ist für den Betrieb bis zu sechs Stunden im Jahre zulässig. Dabei kommt jeder Fall in Betrachtung, wo auch nur für einen Gehilfen oder Lehrling diese Verlängerung statthatbar ist. Auch in diesen Fällen muß für die Woche eine Unterbrechung durch sieben Ruhezeiten von der vorgeschriebenen Dauer (Nummer 1) stattfinden.

4. An Stelle einer der nach Nummer 1 zu gewährenden ununterbrochenen Ruhezeiten ist der Gehilfe und Lehrling mindestens in jeder dritten Woche einmal eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens vierundzwanzig Stunden zu gewähren. In Gemeinden, welche nach der jeweiligen letzten Volkszählung mehr als zwanzigtausend Einwohner haben, ist diese Ruhezeit mindestens in jeder zweiten Woche zu gewähren.

In denjenigen Wochen, in welchen hiernach eine vierundzwanzigstündige Ruhezeit nicht gewährt zu werden braucht, ist außer der ununterbrochenen Ruhezeit von der vorgeschriebenen Dauer (Nummer 1) mindestens einmal eine weitere ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 6 Stunden zu gewähren, welche in der Zeit zwischen 8 Uhr Morgens und zehn Uhr Abends liegen muß.

5. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, ein Verzeichnis anzulegen, welches die Namen der einzelnen Gehilfen und Lehrlinge enthalten muß. In das Verzeichnis ist für jeden einzelnen Gehilfen und Lehrling einzutragen, wann und für welche Dauer eine Ruhezeit gemäß Nummer 4 gewährt worden ist. Arbeitgeber, welche von den Bestimmungen der Nummer 3 Gebrauch machen, sind verpflichtet, ein weiteres Verzeichnis anzulegen, in welches einzutragen ist, wann Ueberarbeit im Betriebe während des Kalenderjahres statthaten hat.

Die nach Abs. 1, 2 u. 3 zu machenden Entragungen haben spätestens am ersten Tage nach Ablauf jeder Woche für die verflissene Woche zu erfolgen.

Die Verzeichnisse sind auf Verlangen den zuständigen Behörden und Beamten zur Einsicht vorzulegen.

6. Gehilfen und Lehrlinge unter 16 Jahren dürfen in der Zeit von 10 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens nicht beschäftigt werden. Außerdem dürfen Gehilfen und Lehrlinge weiblichen Geschlechts nicht 16 und 18 Jahren, welche nicht zur Familie des Arbeitgebers gehören, während dieser Zeit nicht zur Bedienung der Gäste verwendet werden.

II.

7. Als Gehilfen und Lehrlinge im Sinne dieser Bestimmungen gelten solche Personen männlichen und weiblichen Geschlechts, welche im Betriebe der Gast- und der Schankwirtschaften als Oberkellner, Kellner oder Kellnerlehrlinge, als Köche oder Kochlehrlinge, am Backofen oder mit dem Fertigmachen kalter Speisen beschäftigt werden. Ausgenommen sind jedoch Personen, welche hauptsächlich in einem mit der Gast- oder der Schankwirtschaft verbundenen kaufmännischen oder sonstigen gewerblichen Betriebe beschäftigt werden, sofern ihre ständige Tätigkeit in diesem Betriebe anderweitigen rechtlichen Vorschriften unterliegt.

III.

8. Die nachstehenden Bestimmungen treten am 1. April 1902 in Kraft.

Als zum 31. Dezember 1902 in Ueberarbeit (Nummer 3) höchstens fünfmal wöchentlich.

Von dem in Nummer 6, Satz 2, enthaltenen Verbote sind diejenigen Personen ausgenommen, welche bei der Verübung dieser Bestimmungen Kellnerinnen sind.

Berlin, den 29. Januar 1902.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers:  
Graf von Posadowsky.

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6, 11, 12 und 13 der Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesanteilen vom 20. September 1867 (G. S. S. 1079) in Verbindung mit den §§ 187 und 189 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) verordne ich unter Zustimmung des Bezirksausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden was folgt:

§ 1. Alle gewerbmäßigen Schlachtungen, einschließlich derjenigen des Federviehs, müssen in geschlossenen, dem Publikum nicht zugänglichen Räumen statthaten.

Nicht gewerbmäßige Schlachtungen und Rothschlachtungen dürfen nur dann im Freien statthaten, wenn für sie geeignete Räume nicht zur Verfügung stehen.

In diesen Fällen ist der Schlachtplatz thunlichst so zu wählen, daß er von öffentlichen Wegen, Straßen oder Plätzen nicht übersehen werden kann.

§ 2. Die Anwesenheit von Kindern unter 14 Jahren beim gewerbmäßigen Schlachten, sowie fremder Kinder bei Hauschlachtungen darf nicht geduldet werden.

§ 3. Das Bekleben und das Abkochen beim Schlachten von Tieren — mit Ausnahme des Federviehs — darf nur von Erwachsenen, des Schlachtens kundigen männlichen Personen vorgenommen werden und hat möglichst schnell zu geschehen. Die Reinigung von Zerfallsstoffen zu deren Aufhebung im Viehwesen ist zulässig.

§ 4. Das Schlachten sämtlichen Viehs, mit Ausnahme des Schaf- und Federviehs, darf, sofern es nicht nach jüdischem Ritus statthaten soll (S. 8), nur nach vorhergegangener Betäubung durch Knirschlag oder geeignete Betäubungsapparate statthaten.

Bei dem Schlachten von Großvieh müssen mindestens zwei erwachsene kräftige männliche Personen thätig sein.

§ 5. Die Anwendung des Genickschnitts ist verboten.

§ 6. Das Aufhängen, Abbäuen oder Bräuen von Schlachtvieh, sowie das Rupfen von Federvieh vor der vollständigen Blutentziehung ist verboten.

Indes kann in größeren Schlachthäusern, in welchen ein befähigter und hinreichend organisierter Ueberwachungsbeamter besteht, mit meiner Einwilligung gestattet werden, daß auch noch unbetäubte Häler und Schafviehdäue mittelst um die Hinterhäute an befestigter Seilwinde aufgehängt werden, sofern solche Schlachtobjekte unmittelbar nach dem Aufhängen betäubt (beim Federvieh nach jüdischem Ritus erschlagen) werden soll, entblutet werden. In keinem Falle darf aber ein und derselbe Metzger ein weiteres unbetäubtes Kalb oder Schafviehdäue aufhängen, bevor er nicht das zunächst aufgehängte getödtet hat. Das Einhängen dieses Vorganges erwähnte Verbot des Rupfens von Federvieh erstreckt sich nicht auf die Entnahme looserer reifer Federn.

§ 7. Das Blut von durch Halschnitt geschlachteten Tieren darf zur Vertheilung von Nahrungs- oder Genussmitteln nicht verwendet werden.

§ 8. Bei der Schlachtung nach jüdischem Ritus (Schächten) sind außer den vorstehenden Bestimmungen noch folgende Vorschriften maßgebend:

a) Die Schächtung darf nur durch zuverlässige, geprüfte Schächter ausgeführt werden. Jeder Schächter ist gehalten, sein ihm von dem zuständigen jüdischen Kultusbeamten auszuweisendes Schächterzeugnis der Disziplinärbehörde und dem beamteten Tierarzt auf Verlangen vorzulegen.

b) Der Schächter muß bei dem Niederlegen der zu schachtenden Tiere, bereits ausgehen sein und unmittelbar darauf die Schächtung vornehmen. Der Schächtschnitt soll schnell und sicher ausgeführt werden.

c) Das Niederlegen von Großvieh zum Zwecke der Schächtung ist durch Winden oder ähnliche unbedenklich sicher wirkende Vorrichtungen zu bewerkstelligen. Dieselben, sowie die dabei gebrauchten Seile müssen haltbar sein und in einem leicht bemeidigen (schmeidigen) Zustand gehalten werden, damit das Niederlegen leicht und sicher von Statten geht.

d) Während des Niederlegens sowohl, als auch während der Schächtung bis zum Aufhören der nach dem Halschnitt eintretenden Muskelkrämpfe ist der Kopf des Tieres (bei Großvieh eventl. unter Benutzung geeigneter Vorrichtungen) gedrückt zu unterstützen und darauf zu achten, festzusetzen, daß ein Aufschlagen desselben auf den Fußboden und ein Bruch der Hüften wirksam verhindert wird.

§ 9. Für die Befolgung der Vorschriften dieser Polizei-Verordnung ist sowohl der Eigentümer des zu schlachtenden Viehs, wenn er zugegen ist, wie auch derjenige verantwortlich, welcher die Schlachtbehandlung vornimmt oder leitet.

§ 10. Diese Polizei-Verordnung findet auf kommunale Schlachthäuser keine Anwendung.

§ 11. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden, sofern nicht nach sonstigen gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verhängt ist, mit Geldstrafe bis zu 20 Mk., an deren Stelle im Unvermögensfalle eine entsprechende Haftstrafe tritt, geahndet.

§ 12. Diese Polizei-Verordnung tritt am 1. Juli d. J. in Kraft. In demselben Termine wird die Polizei-Verordnung vom 30. Oktober 1889 (R. Bl. S. 399) aufgehoben.

Wiesbaden, den 27. Mai 1902.

Der Regierungs-Präsident. In Betr.: Wase.

### Bekanntmachung.

Die diesjährigen öffentlichen Impfungen finden im Rathhause, Zimmer No. 16, Nachmittags um 5 Uhr, an folgenden Tagen statt: 2., 3., 13., 14., 15., 16., 17., 26., 27., 28., 30., 31. Mai, 1., 3., 4., 5., 6., 15., 16., 17., 18., 19., 20. September, für Kinder aus inficirten Häusern am 29. und 30. September.

Die Termine für die Wiederimpfung werden den betreffenden Kindern in ihren Schulen bekannt gegeben. Für Wiederimpfungen aus inficirten Häusern ist der Termin auf den 1. Oktober, Nachmittags 5 Uhr, angelegt.

Der Einsatz zum Impfstoff erfolgt durch das Portal gegenüber dem Hotel „Zum goldenen Bald“. Eine Woche nach der Impfung sind die geimpften Kinder zur Prüfung des Erfolges im Impftermine vorzuführen. Nachschau findet ebenfalls Nachmittags 5 Uhr statt.

Die Angehörigen dürfen sich erst nach Empfangnahme des Impfscheines aus dem Impfstoff entfernen.

Die Angehörigen der Impflinge (Eltern, Pflegeeltern und Vormünder) werden ersucht, ihre Kinder beim Anordnen des Impfscheines pünktlich Nachmittags um 5 Uhr zur Impfung und Nachschau zu bringen, andernfalls müssen die Kinder, bei Vermeidung der im Reichsimpfgesetz angedrohten Strafen, auf eigene Kosten geimpft werden.

Impfpflichtig sind alle im Jahre 1901 und früher geborenen Kinder, soweit sie nicht mit Erfolg geimpft worden sind oder nach ärztlichem Zeugnisse die natürlichen Blattern überstanden haben, ferner diejenigen Kinder, welche in früheren Jahren wegen Krankheit zurückgestellt oder der Impfung vorchriftsmäßig entzogen worden sind.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß Impfungen von Arm zu Arm nicht statthaten und daß der zur Verwendung gelangende Impfstoff aus dem staatlichen Impfstoff zu Cassel bezogen wird.

### Verhaltungsvorschriften

für die Angehörigen der Impflinge.

§ 1. Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Group, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termine nicht gebracht werden, auch haben sich Erwachsene, die in solchen Häusern wohnen, vom Impftermine fernzuhalten.

§ 2. Die Eltern des Impflinges oder deren Vertreter haben dem Impfarzte vor der Ausführung der Impfung über frühere oder noch bestehende Krankheiten des Kindes Mittheilung zu machen.

§ 3. Die Kinder müssen zum Impftermine mit reinem, unversehrtem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden.

§ 4. Auch nach dem Impfen ist möglichst grobe Reinhaltung des Impflinges die wichtigste Pflicht.

§ 5. Man veräume eine tägliche sorgfältige Waschung nicht.

§ 6. Die Nahrung des Kindes bleibe unverändert.

§ 7. Bei günstigem Wetter darf das Kind ins Freie gebracht werden. Man vermeide im Hochsommer nur die heißesten Tagesstunden und die direkte Sonnenhitze.

§ 8. Die Impfstellen sind mit großer Sorgfalt vor dem Aufreiben, Zerkratzen und vor Beschmutzung zu bewahren, sie dürfen nur mit frisch gereinigten Händen berührt werden, zum Waschen der Impfstellen darf nur reine Leinwand oder reine Watte verwendet werden.

Vor Berührung mit Personen, welche an eiternden Geschwüren, Hautausschlägen oder Wundrose (Nathlauf) erkrankt sind, ist der Impfling sorgfältig zu bewahren, um die Uebertragung von Krankheitskeimen in die Impfstellen zu verhindern, auch sind die von solchen Personen benutzten Gegenstände von dem Impfling fernzuhalten. Kommen unter den Angehörigen des Impflinges, welche mit ihm denselben Haushalt theilen, Fälle von Krankheiten der obigen Art vor, so ist es zweckmäßig, den Rath eines Arztes einzuholen.

§ 9. Nach der erfolgweisen Impfung zeigen sich vom vierten Tage ab kleine Bläschen, welche sich in der Regel bis zum neunten Tage unter möglichem Fieber vergrößern und zu erhabenen von einem roten Entzündungshof umgebenen Schuppchen entwickeln. Dieselben enthalten eine klare Flüssigkeit, welche sich am achten Tage zu trüben beginnt. Vom zehnten bis zwölften Tage beginnen die Pocken zu einem Schorfe einzutrocknen, der nach drei bis vier Wochen von selbst abfällt.

Die erfolgreiche Impfung läßt Narben von der Größe der Pusteln zurück, welche mindestens mehrere Jahre hindurch deutlich sichtbar bleiben.

§ 10. Bei regelmäßigem Verlaufe der Schuppchen ist ein Verband überflüssig, falls aber in der nächsten Umgegend derselben eine harte, breite Röhre entstehen sollte, muß kalte, häufig zu wechselnde Umschläge mit abgekochtem Wasser angewendet; wenn die Pocken sich öffnen, ist ein reiner Verband anzulegen.

Bei jeder erheblichen, nach der Impfung entstehenden Erkrankung ist ein Arzt zuzuziehen; der Impfarzt ist von jeder solchen Erkrankung, welche vor der Nachschau oder innerhalb 14 Tagen nach derselben eintritt, in Kenntniß zu setzen.

§ 11. In dem im Impftermine bekannt zu gebenden Tage erscheinen die Impflinge zur Nachschau. Kann ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht (§ 1), nicht in das Impfstoff gebracht werden, so haben

die Eltern oder deren Vertreter dieses spätestens am Termintage dem Impfarzt anzuzeigen.

§ 12. Der Impfschein ist sorgfältig aufzubewahren.

### Verhaltungsvorschriften für Wiederimpfungen.

§ 1. Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Group, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termine nicht kommen.

§ 2. Die Kinder sollen im Impftermine mit reiner Haut, reiner Wäsche und in sauberen Kleidern erscheinen.

§ 3. Auch nach dem Impfen ist möglichst grobe Reinhaltung des Impflinges die wichtigste Pflicht.

§ 4. Die Entwicklung der Impfpusteln tritt am 3. oder 4. Tage ein und ist für gewöhnlich mit so geringen Beschwerden im Allgemeinem verbunden, daß eine Verhinderung des Schulunterrichts deshalb nicht notwendig ist. Nur wenn ausnahmsweise Fieber eintritt, soll das Kind zu Hause bleiben. Stellen sich vorübergehende größere Röhre und Anschwellungen der Impfstellen ein, so sind kalte, häufig zu wechselnde Umschläge mit abgekochtem Wasser anzuwenden. Die Kinder können das gewohnte Baden fortsetzen. Das Baden ist vom 3. bis 12. Tage von Allen, bei denen sich Impfpusteln bilden, auszulassen. Die Impfstellen sind, solange sie nicht vernarbt sind, sorgfältig vor Beschmutzung, Kratzen und Stoß, sowie vor Reibungen durch enge Kleidung und vor Druck von Nüssen zu hüten. Insbesondere ist der Verkehr mit solchen Personen, welche an eiternden Geschwüren, Hautausschlägen oder Wundrose (Nathlauf) leiden, und die Benutzung der von ihnen gebrauchten Gegenstände zu vermeiden.

§ 5. Bei jeder erheblichen, nach der Impfung entstehenden Erkrankung, ist ein Arzt zuzuziehen, der Impfarzt ist von solchen Erkrankungen, welche vor der Nachschau oder innerhalb 14 Tagen nach derselben eintritt, in Kenntniß zu setzen.

§ 6. In dem im Impftermine bekannt zu gebenden Tage erscheinen die Impflinge zur Nachschau. Kann ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht (§ 1), nicht in das Impfstoff kommen, so haben die Eltern oder deren Vertreter dieses spätestens am Termintage dem Impfarzt anzuzeigen.

§ 7. Der Impfschein ist sorgfältig aufzubewahren.

Wiesbaden, 16. April 1902.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

### Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Aerzte, welche in ihrer Privatpraxis Impfungen vornehmen, mache ich auf die Beschlüsse und Vorschriften des Bundesrates vom 28. Juni 1899 zur Ausführung des Impfgesetzes nebst den Erläuterungen hierzu (Extra-Beilage zu No. 13 des Amtsblattes der königlichen Regierung zu Wiesbaden vom 29. März 1900) aufmerksam.

Indem ich die Herren Aerzte um genaue Befolgung dieser Vorschriften ersuche, weise ich besonders auf die §§ 16 und 17 a. a. O. hin, welche lauten:

§ 16. Die Impfung wird der Regel nach auf einem Oberarm vorgenommen, und zwar bei Erstimpfungen auf dem rechten, bei Wiederimpfungen auf dem linken Arme. Es genügen vier leichte Schnitte von höchstens 1 Centimeter Länge. Die einzelnen Impfschnitte sollen mindestens 2 Centimeter von einander entfernt liegen. Stärkere Blutungen beim Impfen sind zu vermeiden. Einmaliges Einstreichen der Lymphe in die durch Anspannen der Haut Haffend gehaltenen Wunden ist im Allgemeinen ausreichend.

Das Auftragen der Lymphe mit dem Pinzel ist verboten.

Uebbrig gebliebene Mengen von Lymphe dürfen nicht in das Gefäß zurückgefallen oder zu späteren Impfungen verwendet werden.

§ 17. Die Erstimpfung hat als erfolgreich zu gelten, wenn mindestens eine Pustel zur regelmäßigen Entwicklung gekommen ist. Bei der Wiederimpfung genügt für den Erfolg schon die Bildung von Knötchen oder Bläschen an den Impfstellen.

Druckergemalte der Vorschriften, welche von den Aerzten bei der Ausführung des Impfschnittes zu befolgen sind, sowie der Verhaltungsvorschriften für die Angehörigen der Impflinge und Wiederimpfungen sind in der Buchdruckerei von **Blum**, Moritzstraße No. 27, hierselbst zu haben.

Ferner mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß Seitens der Herren Aerzte bei Abgabe von Impfscheinen, in welchen gemäß der §§ 2 und 10 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 in altgültiger Form (§ 10) die Nothwendigkeit der Zurückstellung eines Impflinges beim Wiederimpfungen bezeugt werden soll, nur das durch den Bundesratsbeschluss vom 30. October 1874 (Min.-Bl. f. i. B. S. 235) vorgeschriebene Formular § 2 zu benutzen ist. Es unterliegt dabei keinem Bedenken, wenn das Wort „soll“ des Vorwurds in dem bezeichneten Formular geeignetenfalls in „sollte“ umgeändert wird.

§ 11. In dem im Impftermine bekannt zu gebenden Tage erscheinen die Impflinge zur Nachschau. Kann ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht (§ 1), nicht in das Impfstoff gebracht werden, so haben

die Eltern oder deren Vertreter dieses spätestens am Termintage dem Impfarzt anzuzeigen.

§ 12. Der Impfschein ist sorgfältig aufzubewahren.

Wiesbaden, den 16. April 1902.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.



**Reichshallen-Theater.**  
Täglich Abends 8 Uhr,  
morgen Sonntag, Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr:  
**2 Vorstellungen 2**  
des  
**vorzüglichen Programms.**

Apfel 10 Pf. 50 Pf. Moritzstraße 70.  
Entziehung von **Morphium und Alkohol.** F 47  
**Dr. Schlegel, Biebrich a. Rhein**  
Fünf Kranke. bei Wiesbaden.

**Für Damen!**  
Schneiderkleider, Jodets u. Umbänge werden  
billig angefertigt u. getragene modernisiert. 8465  
**Konrad Meyer, Helmstraße 18, 2.**

**Stühle** werden gut und billig ge-  
ruchtet, poliert u. repariert  
**H. Knappes, Stuhlmacher,**  
Drudenstraße 8, D.

**Gipsfiguren** werden repariert, gereinigt,  
brauniert zc. Dohbeimerstraße 5 bei **Schill.**

**Zurückgekehrt.**  
**Haut-Arzt Dr. med. Wachs.**  
Eine der schönsten  
**Billen**

im **Rerenthal**, bekannt als eine der herrlichsten  
durch **Naturschönheiten** ausgezeichnete Lage  
Wiesbadens, ist f. den Preis v. **145,000 Mk.**  
zu verkaufen. **Baldige Offerten** erbeten unter  
**J. V. 427** an den **Tagbl.-Verlag.**

**Wiesbaden.**  
Herrschastliche **Villa Weinbergstr. 13.**  
In hervorragend schöner Lage, Südseite, zu ver-  
kaufen oder zu vermieten. Näh. bei **8095**  
**J. Kaschau, Rechtsconsulent,**  
Bismarck-Ring 14.

Zu verkaufen oder zu vermieten:  
**Größeres Fabrikauwesen**  
in zukunftsreicher Lage, in nächster Nähe des im  
Bau begriffenen Bahnhofs Wiesbaden, mit circa  
4500 qm unbedauter Grundfläche, massiv gebautem  
Wohnhaus und Fabrikgebäude (letzteres bestehend  
in Barriere, ein Stock und großen Kellern mit  
insgesamt circa 3000 qm Flächeninhalt). In  
diesem zwei Dampfessel, Dampfmaschine, Dynamoma-  
chine, Aufzug, sowie sonst mit vielen Vorzügen  
versehen. Ausgiebige und vorzügliche Trinkwasser-  
quelle im Fabrikterrain. Geleisanschluss ist in  
kürzester Zeit zu ermöglichen. Offerten unter  
**A. V. 969** an den **Tagbl.-Verlag.** 7967

**Bauplatz** am **Leberberg** (auch  
mit Zugang von der  
Sonnenbergerstraße), eben, mit Baugenehmigung,  
zu verkaufen. Anfragen unter **N. N. 45**  
hauptpostlagernd erbeten.

**Kohlen.**  
Für die herannahende Brennperiode ist gegenwärtig die günstigste  
Zeit und halte ich mich daher zum Bezuge aller Hausbrandartikel bestens empfohlen.  
Ich führe in  
**Ruhr-Kohlen**  
nur **Produkte der hervorragenden Zechen und in**  
**Patent-Holz**  
die besten **Werks-Marken.**  
Ferner offerire ich im  
**Alleinverkauf Belgische Anker-Anthracit**  
der Marke **„Bonne Espérance Herstal“**, gepulvert, seit Jahren sehr  
beliebte Marke.  
Ich bin in der Lage, hinsichtlich der Qualität den weitgehendsten Ansprüchen zu  
genügen, und vortheilhafte Abschlüsse setzen mich in den Stand, billig weiter zu verkaufen.  
Mit ausführlichen Preislisten sehe ich gern zu Diensten. 8495  
**Th. Schweissguth,**  
**Kohlen-, Holz- und Brennholz-Handlung,**  
Nerostraße 17. — Fernsprecher 274.

Die **Biebrich, Rathhausstraße 11**  
**Biebricher Filiale**  
des **Wiesbadener Tagblatt** nimmt  
**Tagblatt-Bestellungen** sowie  
**Anzeigen-Aufträge**  
für das **Wiesbadener Tagblatt**  
Inhaber:  
**H. Scheurer** zu den üblichen Preisen jederzeit entgegen.

Einer der schönsten  
**Bauplätze**  
am **Kaiser-Friedrich-Ring**, für Haus mit  
doppelt 4- und 5-Zimmer-Bohnungen geeignet, ist  
preiswerth zu verk. **Baldige Offerten** erd. unter  
**N. N. 472** an den **Tagbl.-Verlag.**  
**100,000 Mark**  
auf 1. Hyp. wünscht biesige Herrschaft per Oktober  
zum **billigen Zinsfuß** auszuliehn. Offerten  
erbeten unter **N. N. 364** an den **Tagbl.-Verl.**

**300,000 Mk.** an 1. Stelle zu 4 1/2 % bis  
zu 70 % der Lage per Oktober auszuliehn.  
Off. unter **C. N. 457** an den **Tagbl.-Verlag.**

Zu verkaufen 1 **Str. Eichenholz**  
**Paritäten** aus dem Hinterlande Kameruns.  
Angehende **Nachmittags** von 1-3 und **Abends** von  
6 1/2 Uhr ab **Behrstraße 14, 1 r.**

**Straßen-Kenner.** Wegzugs halber  
gut erhaltenen **Kenner** zu äußerst billigen Preis.  
Zu erfragen **Wilhelmstraße 2, Cigarrengeschäft.**

Allen Verwandten und Bekannten die tieftraurige Mittheilung, daß meine ge-  
liebte Frau, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante nach schweren  
Leiden heute Morgen 10 1/2 Uhr sanft entschlafen ist.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Ferdinand Burkard,**  
Familien **Titel.**  
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 7. September, Vormittags 11 1/4 Uhr,  
vom Sterbehause, Adlerstraße 65, aus statt.  
Die Beerdigung meines Kindes findet um selbige Zeit statt.

**Rechts ausweichen!**  
**gehen!**

Zu verkaufen ein **Hühnerstall** mit  
1 Dahn u. 9 Houtan-Hühnern zu 50 Mark, 1 zu  
3 schwarze Pfautauben, 1 zu 1 gelbe dito, 1 zu  
1 rothe dito, zu 20 Mark, 1 Paar **Eibinger**  
**Welschköpfe**, 17 Stück **Schilbmöbchen**, die Hälfte  
davon **Anatolier**, zusammen 30 Mark. Näheres  
**Dohbeimerstraße 53, Part.** 8663

**Hochfeiner Grad!**  
pass. für mittl. Wg., noch nicht getr., billig u. verk.  
Näh. **Quittenstraße 17, 2 L. Gartenb.**  
Weinstöcker, frisch geernt, pr. P. in allen Gr.,  
sowie **Orbst** h. a. h. **Denker, Albrechtstraße 82.**  
**Zweiflügeliger Divan** billig zu ver-  
kaufen **Schwalbacherstraße 27, Wb. 1 r.**  
**Aquarium** zu verk. **Mainzerstraße 44, 1.**

**Ausrangirte**  
**Serren- und Damenkleider, Schuhwerk,**  
**Waffen, Möbel** kauft **Jul. Rosenfeld,**  
**Neuhäuserstraße 33. Best. bitte v. 2 Pf. Karte.**

**Wassende Ladeneinrichtung**  
für ein **Kurzwaren-Geschäft**  
zu kaufen gesucht. Offert. unt. **L. W. 453**  
an den **Tagbl.-Verlag.**

**Bei Dame** **besseren**  
**find. Schüler (Gymnasialisten) freundliches**  
**heim, sowie beste Verpflegung.** Näheres  
im **Tagbl.-Verlag.** Op  
**Schwalbacherstraße 43** h. 1. **Manarbe,**  
2 Zimmer und Küche sofort. Näheres **Schwal-**  
**bacherstraße 49, Laden.**

Es können sich **Heirungsträgerinnen** melden.  
Näh. **Hochstraße 24, 1. Etage. M. Heymann.**  
**Leicht viel Geld** kann **Kaufm., Techniker** zc.  
verb., d. eini. **Rambachstr. v. Rest. a. Fabrik-Neub.**  
**Vergr. Maschinenanl. zc. Strengste Discr. Off.**  
unter **S. L. 237** an den **Tagbl.-Verlag.**

**Brauner Jagdhund** angelassen  
**Nicolastraße 26.**

**Grauweißes Käzchen** (h. a. d. R. **Ramen**  
**Peter)** mit rothem Stoff unterlegtem (am S. ab-  
färbenden) **Meßmahlsband** abhanden gekommen.  
Wiederbringer erhält gute **Belohnung**, desgleichen  
mer **Mittheilung** über **Verbleib** machen kann.  
**Bismarckstraße 10, 2.**

**Freundschaft ohne Vertrauen** — **Unstun** habe  
ich **gelagt.** Habe aber selbst kein **Vertr.** Meine **ist**  
aber nicht zu **vernichten,** bleibe i. **diel.,** **frei,** **edel,**  
**schäme** m. n. m. **Freundlich.** **Schätze** vor **Allen**  
**die** **Gutmüthig.,** **all. Ab.** **hat** 1. **Verth** in **m. Aug.**  
**Bild,** **ist** aber **and.** **Verz.** **ih** **also** **Alles.** **Gott**  
**beh.** u. **seine** **se.** **Bin** i. **leid.,** **moral.** **v. Allen,**  
**verleht,** **mißverstanden** in **den** **edelsten** **Gefühlen.**  
**Serul.** **Gew** **dem** **Freunde.** D. . . .

**Familien-Nachrichten**

**Aus den Sonnenberger und Rambacher**  
**Civilstandsregistern.**

**Geboren.** 17. August: dem **Maurer Wilhelm**  
**Hammel** zu **Sonnenberg** e. L., **Luise Marie.**  
23. Aug.: dem **Brauer Johann Heun** zu **Sonnen-**  
**berg** e. L., **Anna Paula.** 24. Aug.: dem  
**Tünchermeister Philipp Heinrich Deuter** zu  
**Rambach** e. S., **Hugo;** dem **Maurer Gustav**  
**Schulz** zu **Rambach** e. S., **Ernst Wilhelm.**  
20. Aug.: dem **Maurermeister Friedrich Bach** zu  
**Sonnenberg** e. L., **30. Aug.:** dem **Tüncher Lud-**  
**wig Becker** zu **Rambach** e. L., **Elis Dina.**  
**Kaufgeboten.** 24. Aug.: **Danwirth August Diehl**  
mit **Philippine Karoline Simon,** Beide zu **Ram-**  
**bach.** 31. Aug.: **Tagelöhner Ludwig Diehl** zu  
**Sonnenberg** mit der **Näherin Karoline Becht** zu  
**Rambach.**

**Verheiratet.** 23. Aug.: **Bierbrauer Georg Daul**  
mit der **Witwe Karoline Philippine Anna,** Beide  
zu **Sonnenberg;** **Akquisiteur Ernst Joseph Rai**  
mit der **Büchlerin Margarethe Schmann,** Beide  
zu **Sonnenberg.** 24. Aug.: **Schreiner Julius**  
**Philipp Bach** mit **Christiane Juliane Druß,**  
Beide zu **Sonnenberg.**  
**Gestorben.** 17. Aug.: **Richard Ludwig Peter,** S.  
des **Schlossermeisters Christian Franz** zu  
**Sonnenberg.** 13. 18. August: **Privatiere**  
**Philippine Pfeiffer** zu **Sonnenberg,** 51 J.;  
**Maurer Jakob Philipp Friedrich Herbe II.** zu  
**Rambach,** 51 J. 25. Aug.: **Emma,** T. des  
**Maurers Ludwig Preis** zu **Rambach,** 5 R.

**Aus auswärtigen Zeitungen und nach**  
**directen Mittheilungen.**

**Geboren.** Ein Sohn: **Herr Apotheker Erlenbach,**  
**Obermühl.** **Herr Professor Dr. C. Rohle,**  
**Berlin W.** **Herrn Bezirksamts-Beisitzer Fritz**  
**Braun,** **Wassendosen a. Alm.** — **Eine Tochter:**  
**Herrn Rittergutsbes. Fern, Melau,** **Herrn Pastor**  
**Woh, Surden.** **Herrn Malte Febr. v. Schimmel-**  
**mann,** 3. Jt. **Grünwald** bei **Berlin.** **Herrn**  
**Vandriacher Chorus, St. Johann a. Saar,** **Herrn**  
**Dugo Golbe,** **Rittergut Kullol.** **Herrn Dr. B.**  
**Gy, Wülheim (Rhein).** **Herrn Regierungssassessor**  
**von Wülking, Köln.**

**Verheiratet.** **Herr Ingenieur Paul Reue** mit **Fräul.**  
**Martha Reue,** **Sunderode i. S.** **Herr Gutsbesitzer**  
**O. Funke** mit **Fräul. Mara Friye,** **Korriten**  
**(Vost Sternberg R.-M.).** **Herr Gerichtsassessor**  
**Dr. Siegfried Remm** mit **Fräul. Elise Främbs,**  
**Rasselheim b. Neuwied.**

**Gestorben.** **Herr Rittergutsbesitzer Gustav Stein,**  
**H. Leyleben.** **Herr Raf. Landesökonomierath**  
**Georg von Wendel-Stiefels,** **Halle a. S.**  
**Herr Rechtsanwalt Jakob Zimmermann,** **Köln.**  
**Herr Gutsbesitzer Hermann Wäde,** **Hohenwars-**  
**leben.** **Herr Appellationsgerichtspräsident Dr.**  
**jur. h. e. Julius Wilhelm Winger,** **Leipzig.** **Herr**  
**Birll. Geh. Ober-Regierungsrath Karl Harff,**  
**Strasbourg i. Elz.** **Freifrau Johanna von und**  
zu **der Lann-Rathshausen,** **geb. von Stetten,**  
**München.**

Gestern Abend entschlief sanft mein lieber guter Mann, unjer treuer Vater und  
Schwiegervater,  
**Theodor Werner,**  
im Alter von 61 Jahren.  
Um stille Theilnahme bittet  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Emilie Werner, geb. Funf.**  
Die Beerdigung findet Montag, den 8. d. M., Nachmittags 4 Uhr, von der  
Leichenhalle auf den alten Friedhof statt.

# Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 25.

1902.

## Inhalt.

- 1) Brüsseler 2 1/2% 100 Fr.-Lose v. 1902.
- 2) Buschtiehrader Eisenbahn, Prioritäts-Obligations.
- 3) Casseler 3 1/2% Stadt-Schuldverschreibungen von 1878.
- 4) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.
- 5) Freiburger (Stadt) 10 Fr.-Lose von 1878.
- 6) Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn-Gesellschaft, Prior.-Obl.
- 7) Holländische 3% Communal-Credit-100 Fl.-Lose von 1871.
- 8) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Silber-Prior.-Anleihen v. 1887.
- 9) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose v. 1897.
- 10) Oesterreichische Allgemeine Boden-Credit-Anstalt, 3% Präm.-Schuldversch. I. Emission 1880.
- 11) Ottomanische steuerfreie 4% Consolidations-Anleihe von 1890.
- 12) Ottomanische steuerfreie priv. 4% Staats-Anleihe von 1890.

### 1) Brüsseler

2 1/2% 100 Fr.-Lose v. 1902.  
1. Verlosung am 14. August 1902.  
Zahlbar am 1. Juli 1903.

Gezogene Serien:  
6832 10913 13661 23876 23880  
28194 28211.

#### Prämien:

à 200.000 Fr. Serie 23880 Nr. 14.  
à 2500 Fr. Serie 28194 Nr. 8.  
à 1000 Fr. Serie 13661 Nr. 20.  
à 500 Fr. Serie 23876 Nr. 23.  
28194 22.  
à 200 Fr. Serie 6832 Nr. 5 9  
11 12 17 20 22 10913 3 13 17  
13661 1 3 6 15 16 23876 10 21  
23880 1 2 5 10 28194 4 5 11 18  
à 150 Fr. Serie 6832 Nr. 4 8 15  
16 18 23 13661 12 13 23876 4  
23880 8 19 28194 1 7 9 13 15 21  
28211 6 10 12.

à 110 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

### 2) Buschtiehrader Eisenbahn, Prioritäts-Obligations.

Verlosung am 15. und 16. Juni 1902.  
Zahlbar am 1. October 1902.

4% Prioritäts-Obl. von 1896.

16 Serien à je 1 Stück zu 10.000 Kr.  
314 317 567 768 1119 394 895 601  
649 807 990 988 2072 258 816 827.  
58 Serien à je 5 Stück zu 2000 Kr.  
2386 509 641 3323 400 681 666 762  
533 862 4032 033 038 191 247 280  
908 697 729 817 868 981 5156 381  
786 449 805 866 728 888 7398 543  
902 959 8109 392 427 639 667 672  
767 932 941 9161 423 446 571 603  
648 711 729 912 10285.

5 Serien à je 25 Stück zu 400 Kr.  
10622 953 11849 12042 418.

10 Serien à je 50 Stück zu 200 Kr.  
12066 13062 063 068 096 174 291  
908 817 581.

5% Silber-Prioritäts-Obl.  
à 150 Fl. 5. W. Silber.

I. Emission von 1888.

104-100 122 197-300 235 246-  
248 357 358 360 367 368 1539 541  
542 546 550-555 2467-472 505-507  
556 580 586 918 949 952-955 958  
960 980 981 989 998 3000 085 086  
088 091 098 992-1090 112 352-356  
770 880 578-580 685-689 796 846  
847 858 926 5382 534 572 574 578  
666 668 702 704 718 818-826 860  
863 864 874 878 886 887 909 910 914  
966 6547-550 786 786 788-781 936  
988 984 986 993-997 7045 046 050  
352-354 372 380 389 890 895 396  
409 627 676 677 684 686 698 699 794  
802 806 915 8090 126 331 332 337-  
343 359 360 364 368 372 380 381 388  
496 498 500 591 592 672 727-729  
738 9104-130 146 150 156 11236  
227 232 277 284 285 309 328 339 341  
344 380 389 400 405 408 411 446 481  
-464 504 508-510 514 516 552 653  
12684-693 702 703 708 765-767 809  
881 858 864 13485-489 496 506 580  
534 585 678 679 683 699 700 706 713  
714 728 737 739-741 743 841 916 961  
952 959 960 14020-022 024 082 084  
190 198 199 200 658 677 686 801 813  
827 829 832 831 882 15024 078 080  
092 186 192 193 206 225 229 800 709  
712 728 746 762 763 798 919 928 945  
952 977 10942 045 080 105 114 116  
118 825-831 848 865 866 764 765 768  
-770 780 781 785 826 836 17583 584  
667 676 676 686 687 753-753 18555  
-561 564 565 567 568 574 584 598  
600-606 755 766 805-807 811 812  
822 894 905 925 957 958 974 19045  
118 120 239 290 307 596 610 620 624  
625 30123 124 134 143-149 599 612  
617-621 633 634 649 676 679 694 709  
730 736-739 886 22171 215 217 241  
253 263 270 355-357 23208-210 223  
224 290 330 334 348 349 811-820  
24325-328 342 343 345 354 367 368  
663-665 683 685-687 696 698 699  
940 943 945 947 950 956-960 25221  
-226 26026 103 104 106 329 354 358  
363-367 369 370 27127 144 146-  
148 234 237 289 310 314 355 359 374  
392 394 396 397 421-423 28064 070  
078 081 085 096 101 106 107 109 110  
151 153-158 175 209 30085 122-  
124 130 229 21046 048 056 068 081  
082 099 101 102 104 857 863-871  
32067-071 077 081-083 098 216  
254 262 305 306 319 328 356 375  
377 477 500-507 617 621 843 844  
847 852 883 889 891 905 930 34515  
538 585 548 555 556 568 370 804  
606 775 800 822-827 829 830 35286  
275 310 319 520 343 844 849 467  
498 767 781 805 806 814 817 821 833  
884 886 30372-374 392 393 443 455  
463 473 567 34678 580 621 622 629  
667 669 701-718 780 782-788 792  
832 39201 208-211 40088-038 041

046 048 069 073 075 081 095 176 295  
314 316-318 399 425 427 453 462  
467 470 514 517 527 975 41060 087  
093 096 099 220 221 225 246 345 348  
349 401 428 432 434 439 443 469 718  
714 732 734 739-744 834-833 42303  
852-858 875 906 43254 264 265 290  
-296 462 476 490-494 515 580 587  
887-896 44877 878 895 397 426-429  
439 460 536-538 540-546 698 701  
702 709 731 732 747 783 784 795  
45021 022 033-036 067 068 070 071  
320-332 351 353 354 355 413-416  
437-439 444 497 498 500 653 660  
667 668 701 714 716 721 40699-100  
143 160 169 180 188-190 650 652-  
658 699 751 788 801-806 809 839 859  
957 47007-016 605 621 648 651 665  
667 669-672 48187-189 192 194 193  
-302 40759-765 767-771 785 815  
816 848 857 869 925 927 928 50031  
-085 039 043 048 052 066-060 073  
-076 081 119-123 125 135 145-150  
197 289 254 255 260 261 51045 093  
097 176 177 190 191 215-217 580 593  
605 808 809 613 618 627 641 653-656  
666 668 719 721 723 870 871 989 990  
52016 018 044 051 062-066 073 128  
136 137 140 141 167 168 204 53056  
-095 126-135 166-171 173-187  
190-207 282-291 313-332 623-625  
601-603 611 612 632 651 658 688 692  
695 699 761 762 765 782 54209-215  
805 822 834 635 636 768 770 809 832  
958 981-983 55000 007 008 011 026  
064 117-120 346 347 392-394 412  
418 428-439 605 682 992 56000 026  
027 030-033 050 175-177 187 190  
193 200 224 234 235 57766-770 832  
-836 890 58029 099 154 155 201-  
204 207 60344 345 355 374 388 391  
-394 415 496 437 500 533 614 658  
-662 61306-315 321 322 326 354  
356 361 377-380 915-919 949 960  
976-978 62654-656 662-664 710  
724 740 744 919-921 973 977 979 984  
987 989 63003 614-620 662 673 684  
685 689-692 670-673 704 713-715  
717 723 732-736 64024 026 030 048  
088 089 101-104 65208-217 612-  
616 627 708 709 711 722 723 748 774  
-776 783 788 861-863 60097 146  
158 206-210 258 259 779 892 912-  
914 919 922 937 941 942 68101 187  
181 181 224 240 306 348 349 389 396  
906 917 928 947 69049 107 148 149  
177 659 911 722 807 814 816 825 827  
833 858 70122 123 126 158 191-194  
209 213 533-535 549 552 553 558 567  
568 573 71268 528 547-549 624 626  
627 678 686 964 977 72026 056-062  
073-078 082 083 086 087 089 090 094  
099 163 164 208 217 220 314 315 318  
324 344 441 455-459 462 603 609 629  
630 536 583 590 609 619 75303-308  
310-323 748-750 761 831 835 903  
915 922 923 951 953-955 961 76011  
-013 060 063 149 225 245 246 259  
260 278 282 296 298 582-589 592 615  
-617 624 627 661-665 667 77287  
293 294 318 337 354 358 363 364 374  
379 383 397 400 408 426 434 481 515  
516 575 589 590 592 672 693 696 699  
720 804 815 851 881 884 886 898 918  
986 78011 019 805 808 817 820 823  
826 827 847-850 867 888 902 930-  
932 945 79011 013 085-087 039 110  
116 123 128 129 132 792-795 886 896  
897 934 949 991 80261-263 423-426  
444 463 490 81700 701-706 749 760  
801 836 854 862 82234-237 239 243  
244 247 262 284 333 349 353 359 370  
461 464 549 592 693 83556 562-564  
568 670 681 696 701 702 990 991 993  
84027 145 149 167 185 325-329 340  
341 387 404 408 474 667 602 603 640  
650-656 667-675 713 85506-514  
516 519 523 554-557 667 671 587 614  
615 628 647 653 717 718 725 751 783  
802 86528-537 87159-163 201 243  
245 246 276 857 930 940 941 947-  
949 974 88006 057 067 068 084 095  
106 108 121 125 141 142 89717 718  
725 755 762 766 862 951-953 90064  
137 154 158 164 209 213 233 265 236  
91087-941 994 92025 060 092 100  
242-244 258 270 281 291 299 309 356  
357 460 462 469 499 569 575 579 580  
582 584 585 587 601-605 629 636 719  
729 740-744 747-749 93296 800 340  
345 480 461 463 474 500 521-  
526 542 551 561 570 586-590 592-  
595 597 778 788 807 810 822 853 854  
856-859 885 908 914 956 974 978 979  
994 997 94270 299 337 405 406 422  
431 442 472 474 55004 605 607-610  
612 616 624 627 96207-210 214 215  
218-221 930 939 940 958 975 97307  
046 047 049 050 98504 588 590 591  
595 604 612 613 636 638 888 891 894  
-896 908 922 936 943 952 99904 907  
926 927 940 950 997 998 100012 028  
087 088 059 112 133 134 138 142 203  
227 298 315 318 331 341 343 358-361  
418 419 422-424 458 461 465 521 523  
593 594 608 635 637 719 723 853 854  
877 101815 831 836 865 869 917-  
919 931 932 102007 098 108 132 133  
145 155-157 161 169-172 174-177  
184 186 103081 118 120 196 198 199  
216 284 292 306.

2. Emission von 1871.  
551 556 579 580 654-658 662 668  
880-887 903 1553-564 566 572 580  
879 881-887 922 932-934 985-989  
2026-028 859 887 920 951-956 973  
3008 017 044 080 082 132 134 136 147  
148 644 646 653 703 736 764 766 777  
783 785 4550 592 593 596 614-619  
742 744 746 752 758 758 760-762 773  
5020-625 674 676-678 764 767 772  
775 776 783 785 841 844 881 892 6861  
882 892-895 899 900 917 930 7120  
142 144-147 273 274 519 538 8954  
956 958 9019-923 025 026 183 193  
-197 203 229 251 252 11288 294  
701-707 709 12008-100 122 123 162  
163 168 169 178 197-206 535 538-540  
622-624 659-661 13564 572-580  
692 583 600 651 664 706 746 754 760  
767-770 818 828 829 830 856-858

067 968 14284 292 303 308 319 345  
346 357-359 15130 144 145 225-228  
271 321 322 351 353 470 486 487 508  
548 601 602 614 10314-317 470 487  
494 516 519 524 714 771-778 780-791  
793 798 806 819 820 839 861 863 864  
872-874 894 17176 179 183 188 215  
232 323 329 349 381 918 919 943 954-  
959 061 18753 769 770 857 863 874 876  
878 904 909 19011 019 026-028 040  
047 067 100 128 802-806 836 844-847  
867 869 870 873-875 939-942 20311  
-319 380 756 797 800-803 805 809  
821 822 21058 110 202 207 221 271  
-275 23762 763 775 804 829-834  
846 891-894 929 930 938 940 944  
24814 815 831 833 872 876 903-916  
25272 278 275-278 317 319 417 419.

3. Emission von 1872.  
446 465 498 521-523 583 628-630  
1068 084 085 149 168 209 210 215  
231-233 261-264 290 309 334-336  
3080 081 084 148 156 188-190 192  
193 4450 451 505-508 538 584 582  
-584 589-591 573 600 619 653 662  
731 6211-220 7276 815 888-393  
401 441 444 447 456 462 514 581 582  
613 618 619 844 901 8002 014 032  
086 181-184 867 882 886 914 921  
943-947 9018-022 064 072 085 170  
171 825 826 875 878 925-927 939  
942 048 966-975 12370-375 391 420  
428 458 13100 274-275 279 344 345  
351-353 522 524 532 533 591-594  
597 864 900 901 919 925-927 947-  
960 14614-516 581 583 618-620 634  
635 811 818 901 902 905 907 908 922  
-928 15045 046 054 058-060 089-  
091 118 122 150-158 169-171 175  
179 190 238-240 261 262 283 293  
294 296 297 299 300 336 337 16876  
888-892 361 964 965 967 20025 051  
056 057 088 089 091 093-095 21540  
611 616-618 639-643 665 684 734  
738 758 781 785-787 790 25726 728  
-734 754-756 770 886 890 893 895  
914 928 929 953 26280 292 293 340  
351 357 366-369 27016-026 29283  
284 309-312 315 323-325 391 592  
603 639-641 650 675-677 30195 201  
206-210 219 244 246 404 405 409  
410 412 418 418 420 426 438 445 451  
471 492 493 498 516 531 533-538  
551-553 571 601 604 31217 276 277  
392 393 418 443-446 528 541 542 571  
-573 576 579 580 637-639 641-648  
949 929 993 32031-033 043-045  
051 091 618 629 630 637 638 643 645  
652 653 33575 599 619 632 671-675  
701 34408-420 437 451-454 458 459  
789 817 818 917 948 950 957 959 962  
35308 822 823 864 865 904-908 914  
915 939 942 943 953 971 972 973  
30012 015 866-875 35443-457 528  
-567 588-590 608-611 622-633  
647 809 879 880 915 950 969 972  
30000 027 028 033 051 054 110 120  
136 155 206-208 404-415 587 590  
612 614 629-631 634 635 637 650  
653-656 660 661 573 927 40012-019  
154 214-216 237 288 294 295 333  
334 309 310 872 885-891 42873-882  
43113-115 361 383 390 392-394 445  
468 460 471-474 491 500 502 503  
44059-060 073 074 45543-546 573  
-582 618-622 643-662 866 867 873  
-890 46515 516 521-527 568 47004  
-006 039 195-199 243 691 692 700  
762 780 826 880-882 834 48677-  
683 689 715 716 718 719 734-736  
760 761 779 780 885 49117 118 161  
184-170 877-696 869 919 958 963  
50489 490 564 578 632 636 51132-  
139 191 223 230-232 237-239 251  
270 359-364 368 373 374 378 418  
419 421 426 445 446 460 551-555  
518 819 868 869 900 911 984 935 968  
52007 796 798 799 818 819 874 875  
53807-810 859 928 964 965 970 995  
55094 100-103 125 141-143 268 634